



Autor: ROLF VON ARX
Zofinger Tagblatt
4800 Zofingen
tel. 062 745 93 50
www.zofingertagblatt.ch

Auflage 12'649 Ex.
Reichweite 25'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 60'441 mm²
Wert 2'000 CHF

Diesmal sind die Altäre dran

Richenthal Dank einem Erbe kann die Kurkapelle Guthirt innen renoviert werden

VON ROLF VON ARX

«Ich habe mich so gefreut, als ich vom Notar der Verstorbenen die Mitteilung erhielt, dass sie einen Teil ihres Erbes für die Renovation unserer Kurkapelle einsetzen will», erzählt der Richenthaler Kirchenratspräsident Anton Häfliger (66). Zwei Jahre zuvor hatte die Frau ihn angefragt, ob es möglich wäre, für die Kapelle ein Erbe zu hinterlassen. «Sie wollte nicht, dass das Legat für andere Projekte in der Pfarrei gebraucht wird, sondern explizit für die Restaurierung dieser Kapelle.»

Den Brief des Notars erhielt Häfliger im Frühling. Jetzt liegen der **Denkmalpflege** in Luzern drei Offerten von Restauratoren vor. «Wir wollen die originalen Farben an den Seitenaltären sowie am Hochaltar wieder herstellen», sagt Häfliger.

Täglich drei Gottesdienste

Die Kapelle Guthirt wurde 1902 durch Vinzenz Blum, Direktor des Kurhauses, erbaut. Kirchenratspräsident Häfliger erinnert sich, dass in den 60er-Jahren gewöhnlich täglich mehrere Gottesdienste in der Kapelle gefeiert wurden. «Die erste Messe war um sechs Uhr, und dann ging es in einem Zweistundentakt weiter. Heute würden noch ein- bis zweimal pro Monat Messen gefeiert. Gottesdienstbesucher seien vorab die Kurgäste gewesen. Unter diesen habe es immer geistliche Herren ge-

habt, welche Messen vorbereitet und auch zelebriert hätten.

Kursaison war in Richenthal jeweils von Mai bis Oktober. Häfliger erinnert sich, dass bei der Kurhauseröffnung jeweils die Musik gespielt habe. «Das war immer an einem Sonntagnachmittag Anfang Mai.»

Doch die verstorbene Frau sei nicht die einzige, die Geld für die Kurkapelle gespendet habe. Häfliger erzählt, dass in der Nachbarschaft ein Naturheilpraktiker arbeite, der seine Patienten jeweils ermuntere, die Kapelle aufzusu-

«Da die Kapelle ein Problem mit der Feuchtigkeit hatte, mussten wir die Böden sporadisch wechseln.»

Anton Häfliger Kirchenratspräsident Richenthal

chen und etwas in den Opferstock zu legen. Nächstes Jahr sollen die Restauratoren die Farben an den Altären wiederherstellen. Das Innere der Kurkapelle Richenthal besteche durch seinen Innenausbau und die intakte Ausstattung im neugotischen Stil, schreibt die kantonale **Denkmal-**

pflege. Die vorhandene Vollständigkeit und Erhaltung sei eine regionale Rarität. Laut Häfliger hat der gute Zustand auch damit zu

tun, dass das Gebäude keine Heizung hat. «Lediglich bei Messen wird vorne ein Heizstrahler aufgestellt», sagt er.

Investitionen vor zwei Jahren

Bereits vor zwei Jahren investierte die Kirchgemeinde Richenthal in die Kurkapelle. Die unbequemen Bänke konnten erneuert werden. «Und ein Teil des Bodens war morsch», sagt Häfliger und fügt hinzu: «Da die Kapelle ein Problem mit der Feuchtigkeit hatte, mussten wir die Böden sporadisch wechseln.»

Vor zwei Jahren kam man dann aber dem Problem der Feuchtigkeit auf die Spur. 2012 habe man nämlich die Sickerleitung, die westlich der Kapelle entlangläuft, unter die Lupe genommen. Dabei sei festgestellt worden, dass diese gar nicht funktioniere, erklärt Häfliger. «Wir konnten das aber in Ordnung bringen.» Das Problem sei gewesen, dass statt Kies Erde die Sickerleitung bedeckt habe. «So konnte die Leitung ihren Dienst nicht erfüllen», sagt Häfliger. Dadurch hätten auch die Wände zum Teil gelitten. Doch auch diese schadhafte Stellen konnten repariert werden. Nicht nur die Sickerleitung, die das Wasser des Hanges aufnimmt, wurde wiederhergestellt. Als weitere Massnahme habe man Belüftungslöcher in die Mauern der Kapelle gemacht. Dies sorgt für eine Belüftung zwischen dem Holzboden und dem Terrain, auf dem die Kapelle steht. Auf diese Weise sollte es in Zukunft keine morsche Böden und auch keine feuchten Wände mehr geben.



Autor: ROLF VON ARX
Zofinger Tagblatt
4800 Zofingen
tel. 062 745 93 50
www.zofingertagblatt.ch

Auflage	12'649	Ex.
Reichweite	25'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	60'441	mm ²
Wert	2'000	CHF



Beim genauen Hinsehen lassen sich die schadhaften Stellen am Seitenaltar erkennen. Im Bild Kirchenratspräsident Anton Häfliger.